INFORMATION ZUM HOCHWASSERWARNSERVICE IN KÄRNTEN

A) Hochwasserwarnservice des Hydrographischen Dienstes in Kärnten (Abteilung 12 – Wasserwirtschaft)

wichtig:

Die Warnungen beschränken sich auf die **Flüsse**: Drau, Möll, Lieser, Gail, Vellach, Gurk, Glan und Lavant; die Abschätzung der Abflussmengen in der Staukette der Drau fällt während der hochwasserbedingten Absenkvorgänge in erster Linie in die Zuständigkeit der Verbund AG.

Für Flussoberläufe und Bäche sind auf Grund der lokalen Niederschlagsprognose-Unsicherheiten und Kurzzeitigkeit der Ereignisse Warnungen kaum möglich!

Wetterwarnungen Geosphere Austria:

https://warnungen.zamg.at/html/de/heute/alle/at/kaernten

Generell werden für die Warnungen und Daten des Hochwasserwarnservice keine Haftungen übernommen!

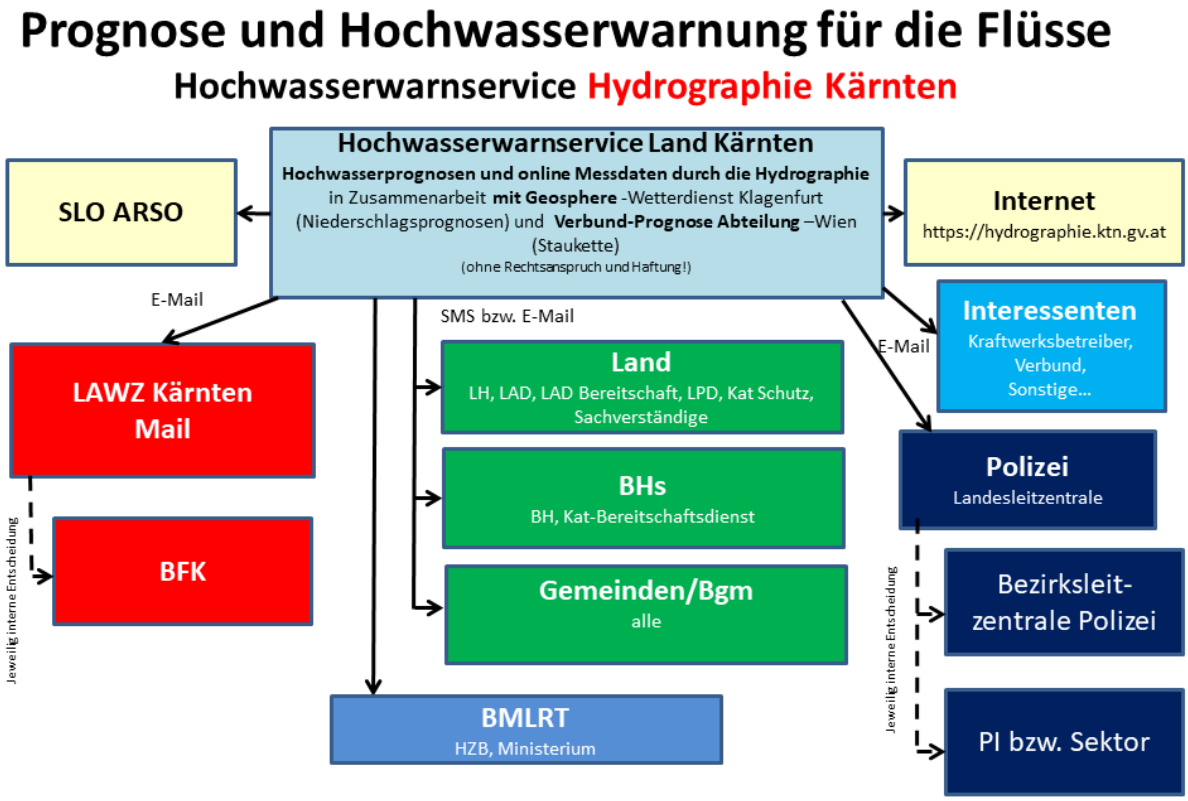

Abb.1: Meldeschema Hochwasser - Hydrographie

Hochwasserprognose / Hochwasserinformation

Hochwasservorwarnung:

Bei der Erstellung und Verbreitung von Hochwasserwarnungen gibt es zwischen dem Hydrographischen Dienst Kärnten und dem Wetterdienst Klagenfurt (Geosphere), als auch der Prognoseabteilung des Verbundes eine enge fachliche Kooperation. Erste Starkregenprognosen und -warnungen des Wetterdienstes werden vom Hydrographischen Dienst analysiert und auf mögliche Überschwemmungsgefahren auf Basis der Hochwasserprognosemodellrechnungen durch die Hydrographie und der Hochwasser-szenarienkataloge der Hydrographie hin überprüft bzw. ausgewertet. Dies geschieht zumeist schon einen Tag vor Regenbeginn bzw. vor den zu erwartenden Spitzenabflüssen. Der Prognosehorizont beträgt drei Tage.
Sind Hochwässer deutlich größer HQ1 an den größeren Flüssen zu erwarten, wird eine Vorwarnung per E-Mail bzw. SMS laut Verteilerliste an die zuständigen Behörden, Landesalarm- und Warnzentrale, Landesleitstelle der Polizei, Sachverständige und Bereitschaftsdienste des Katastrophenschutzes, Interessenten, wie ARSO Slowenien und Kraftwerksbetreiber etc. verschickt.
Im Regelfall werden die Informationen und Warnungen per SMS, E-Mail bzw. auch im Internet unter https://hydrographie.ktn.gv.at kommuniziert, erst bei erwarteten sehr großen Hochwässern wird auch telefonischer Kontakt mit den maßgebenden Sachverständigen und Behörden aufgenommen.
Wichtig: Niederschlagsprognosen und Hochwasservorwarnungen sind zu diesem Zeitpunkt generell noch mit sehr vielen Prognoseunsicherheiten verbunden!

Hochwasserwarnung:

Diese erfolgt in der Regel mit Regenbeginn bzw. nach dem Einsetzen der ersten Regenfälle. Eine gute Einschätzung des Hochwasserverlaufes hängt sehr stark von der Kenntnis des ersten Anstiegsverhaltens der Hochwasserwelle ab. Daher zuerst die Beobachtung des Regen- bzw. Hochwasserbeginns.
Von der Hydrographie werden in weiterer Folge je nach Ereignisentwicklung die möglichen **Hochwasserausmaße (Hochwasserkategorien)** an den Pegeln eingeschätzt (prognostiziert) und in Form von Kurzinformationen (SMS, E-Mail) entsprechend der Verteilerlisten weitergeleitet bzw. im Internet auf der Hochwasserwarnserviceseite aktualisiert. Aktuelle Informationen finden Sie stets auf der Hochwasserwarnservice Internetseite, nicht jede Aktualisierung wird auch per SMS, EMail verschickt!

Grundsätzlich versuchen wir über unsere homepage: https://hydrographie.ktn.gv.at möglichst viele zeitnahe online - Daten der Messstationen als auch Informationen zum Hochwasser der Öffentlichkeit, den Behörden und Einsatzkräften aktualisiert als Service anzubieten.
Die eigenständige und fortlaufende Nutzung dieser Serviceeinrichtungen der Hydrographie wird daher während eines Hochwasserereignisses allen Verantwortlichen bzw. Beteiligten dringend empfohlen!!

Entsprechend der nachfolgenden Gefährdungslisten sind je nach geschätzter Hochwasserkategorie bestimmte örtliche Bereiche von möglichen Überflutungen betroffen.
Die Angaben über mögliche Überflutungsbereiche sind mit mehr oder weniger großen Unsicherheiten verbunden, daher ist es besser von einem Hochwasserbereich (Hochwasserkategorie) zu sprechen, der für bestimmte Ortsbereiche hinsichtlich Ausuferungen bzw. Überschwemmungen kritisch ist.
Bei den **Hochwasserkategorien** wird zwischen den folgenden **statistischen Auftrittsjährlichkeiten** HQ1-5, HQ5-10, HQ10-30, HQ30-100, >HQ100 und den allgemeinen **Gefährdungskategorien** Keine – Gering – Mittel - Hoch und Sehr hoch unterschieden (zum Beispiel: HQ1-5 … ein bis fünfjährliches Hochwasser; Hochwasserabfluss tritt statistisch gesehen 1 Mal pro Jahr bzw. 1 Mal in fünf Jahren auf).
Bisherige Beobachtungen von Hochwässern und Ergebnisse aus Modellierungen und Gefahrenzonenplänen zeigten, dass in der Regel bis HQ1 keine Überschwemmungen auftreten, bis HQ5 sind nur selten Gebäude direkt am Ufer betroffen, ab HQ5 bis HQ10 treten sehr viele Flüsse in nicht regulierten Bereichen bereits aus ihren Flussbetten. Es kommt zu beträchtlichen Freilandüberschwemmungen und Gebäude direkt an niederen Ufern sind betroffen. Ab der Kategorie HQ10 – HQ30 ist die Hochwasserführung schon sehr groß. Vereinzelt sind bereits Siedlungsbereiche, welche unzureichenden Hochwasserschutz aufweisen, betroffen. Ab HQ30 und höher ist für viele Siedlungsbereiche und Ortschaften akute Überschwemmungsgefahr gegeben.
Ab HQ100 ist mit katastrophalen, großflächigen Überschwemmungen zu rechnen.

Allgemeine Überschwemmungsgefährdungen

Allgemeine Überschwemmungsgefährdungen / Hochwasserkategorien:	
Keine:	keine Überschwemmungen zu befürchten. **(<HQ1)**
Gering:	Flüsse führen Hochwasser, Beginn von Überschwemmungen im Freiland. Überschwemmungsgefahr von Siedlungsbereichen jedoch gering. **(HQ1 - HQ5)**
Mittel:	Flüsse führen Hochwasser in der Kategorie **(HQ5 - HQ10)**. Weitere Ausuferungen in Freilandbereichen. Einzelne Gebäude an niederen Ufern können von Überschwemmungen betroffen sein.
Hoch:	Flüsse führen Hochwasser in der Kategorie **(HQ10 – HQ30)**, einzelne Gebäude an Ufern und Siedlungsbereichen mit unzureichendem Hochwasserschutz können überschwemmt werden.
Sehr Hoch:	Flüsse führen extremes Hochwasser **(> HQ30)**. Hochwasserschutzeinrichtungen stoßen je nach Ausbaugrad z.T. an ihre Grenzen. Einzelne Überschwemmungen von Siedlungsbereichen möglich / sehr wahrscheinlich. **(>> HQ100)**: Katastrophenhochwasser mit großflächigen Überflutungen, auch von Siedlungen und Ortschaften.
Bei Dammbrüchen, Verklausungen und unzureichenden Hochwasserschutzeinrichtungen kann es schon bei kleineren Hochwässern zu einem höheren Gefährdungsausmaß kommen. Beschreibungen der Gefährdungs- bzw. kritischen Bereiche im Detail befinden sich in den Generellen Hochwasseralarmplänen.	

Abb.2: Allgemeine Gefährdungskategorien in Abhängigkeit der Jährlichkeitskategorie der Hochwässer

B) Informationen über Abstau und Grenzabflüsse in der Drau-Staukette; Verbund

Der Verbund informiert laut ihrem Meldeschema die Behörden über den Beginn und das Ende des Abstaus an den Kraftwerken der Staukette (Villach – Lavamünd) als auch über das Erreichen von markanten Grenzabflüssen in Villach, Rosegg und Lavamünd.

Diese Informationen werden auch in das Hochwasserwarnservice des Hydrographischen Dienstes mit eingebunden.